



Figure 1: Burruss Hall, Quelle: Virginia Tech

Erfahrungsbericht Virginia Tech

Kenneth Grosse

February 28, 2025

Contents

1	Einführung	3
2	Bewerbungsverfahren	4
2.1	Bewerbung an der HAW	4
2.2	Bewerbung an der VT	4
2.3	VISA	5
2.4	Krankenversicherung	5
2.5	Anmeldung der Kurse	6
3	Ankunft an der Virginia Tech	6
3.1	Einführung vom Global Education Office	6
3.2	Einziehen in die Dorms	6
3.3	Kurssuche	7
4	Leben an der Virginia Tech	7
4.1	Dorms	7
4.2	Campus	7
4.3	Dining	9
4.4	Sport und Freizeit	10
5	Studium an der Virginia Tech	11
5.1	Kurse	11
5.2	AOE 4065/4066 Air Vehicle Design	11
5.3	AOE 3154 Astromechanics	11
5.4	AOE 4474 Propellers and Turbines	11
5.5	ECON 2005 Principles of Economics	11
5.6	Exkursion	12
5.7	Studienarbeit	12
6	Freizeitaktivitäten	12
6.1	Washington,DC	12
6.2	Virginia Beach Air Show	15
6.3	Outer Banks	20
6.4	South Carolina	21
7	Kosten	22
8	Fazit	22

1 Einführung

Mein Name ist Kenneth Grosse und ich studiere Flugzeugbau mit dem Schwerpunkt Entwurf und Leichtbau an der HAW Hamurg. Mein 7tes Semester habe ich an der Virginia Tech verbracht. Dieser Bericht wird meine Erfahrungen, welche ich während des Aufenthalts gemacht habe, erläutern und Tipps für weitere Studierende geben.

Generell wusste ich schon früh in meinem Studium, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Nachdem ich mehrere Studierende durch internationale Kurse an der HAW getroffen habe, hat sich dieser Gedanke bei mir gefestigt und ist mein Traum geworden. Die Chance von Seitens der HAW ein Semester an der Virginia Tech zu absolvieren war für mich dann der Startschuss meinen Traum des Auslandssemesters zu erfüllen. Das Stipendium vom DAAD hat dabei sehr geholfen und mir diese Chance überhaupt erst ermöglicht da ein Studium an einer Amerikanischen Universität teuer ist, wie ich später zeigen werde.



Figure 2: Sitzend in einer Flugzeugturbine

2 Bewerbungsverfahren

2.1 Bewerbung an der HAW

Die Bewerbung an der HAW hat bei mir damit begonnen, dass ich mich erstmals orientiert habe, welche Möglichkeiten des Auslandsstudiums zur Verfügung stehen. Schnell fällt dabei auf, dass das Semester an der Virginia Tech am Attraktivsten ist auf Grund des Rufes der Universität in Richtung Flugzeugbau und die Location mitten in Virginia. Dazu kommt noch das Stipendium des DAAD, welches die Lebenskosten am Standort und den Flug übernimmt. Nach einem Gespräch mit dem Koordinator für Ausland habe ich mich Endgültig für das Auslandssemester an der Virginia Tech entschieden.

Dabei sind folgende Dokumente benötigt um sich für das Semester zu bewerben:

- Lebenslauf mit Bild
- Immatrikulationsbescheinigung
- Motivationsschreiben
- Empfehlungsschreiben
- Kursliste
- DAAD Sprachzertifikat
- Leistungsübersicht

Als Voraussetzung für die Bewerbung ist ein NC von 2,5 und 90 ECTS. Das Empfehlungsschreiben muss man sich von einem Professor holen. Dabei empfiehlt sich natürlich einen Professor zu nehmen den man eventuell bereits gut kennt und diesen Fragen. Ansonsten habe ich gehört das sich generell alle Professoren ansprechen lassen. Das DAAD Sprachzertifikat muss an einer anerkannten Schule gemacht werden, wobei es eine in der Mitte von Hamburg gibt bei der man für ein wenig Geld diesen Sprachtest absolvieren kann. Vorbereitet habe ich mich dafür nicht, allerdings muss ich dazu sagen das meine Englischkenntnisse schon immer sehr gut waren und ich nie Probleme mit der Sprache habe.

Generell müssen diese Dokumente auf eine spezielle Website namens Mobility Online hochgeladen werden. Die Dokumente müssen dabei nicht alle gleichzeitig hochgeladen werden, man kann sie Stück für Stück so wie man Sie auch bekommt hochladen. Als Abschluss stand noch ein Auswahlgespräch statt bei dem Frau Graf und zwei Professoren der HAW einen bei diesem Gespräch über deine Motivationen befragen. Dieses Gespräch war für mich erst sehr aufregend aber ich konnte mich zu Beginn schnell beruhigen. Daraufhin kam die Zusage von der HAW per E-Mail und ich habe mich sehr gefreut. Als letztes Dokument bekommt man von der Virginia Tech eine "Letter of Acceptance", die man zum Schluss bei Mobility Online hochlädt. Damit ist der Prozess abgeschlossen.

2.2 Bewerbung an der VT

Anschließend zum Abschluss der Bewerbung an der HAW beginnt daraufhin eine Bewerbung an der Virginia Tech. Dabei bekommt man einen Link zu einem Portal der internationalen Fakultät der Virginia Tech, bei dem man rein formell nochmal seine Dokumente hochlädt. Dabei muss man nicht alles nochmal machen und in der Regel wird man einfach mit seinen schon erstellten Dokumenten angenommen.

Daraufhin bekommt man auch schnell Kontaktdaten vom GEO (Global Education Office), welche für einen Verantwortlich sind an der Virginia Tech und Einladungen zu Whatsapp Gruppen der anderen Exchange Studenten. Dabei gibt es an der VT einen klaren Unterschied zwischen Internationalen und Exchange Studenten, wobei man Teil des letzteren ist. In meinem Fall war es so das über das gesamte Semester die Exchange Studenten eng zusammen waren und immer gerne zusammen Events organisiert haben.

Im Bewerbungsportal der VT selber musste man nochmal ein paar weitere Dokumente hochladen:

- Kursliste, dabei mehr als man eigentlich Belegt
- Motivationsschreiben
- Finanzieller Nachweis über 8200 Dollar auf Englisch von der eigenen Bank
- Leistungsübersicht
- Reisepass
- DAAD Sprachzertifikat

Sobald die Virginia Tech nach einiger Zeit die Bewerbung akzeptiert bekommt man seine Student ID welche ähnlich ist wie die Immatrikulationsnummer an der HAW und die zugehörige Acceptance Letter. Mithilfe der Student ID konnte man sich dann auch ein Konto an der Virginia Tech erstellen und man erhielt Zugang zur E-Mail und allen relevanten Seiten wie z.B. Canvas, welches Moodle an der Virginia Tech ist, und alle anderen Portale wichtig für die Bewerbung.

An dieser Stelle sollte man nochmal erwähnen das man während des Bewerbungsprozesses an der Virginia Tech sehr an die Hand genommen ist und viel Hilfe, vor allem von Maureen Deisinger, bekommt. Daher sollte man sich eigentlich keine großen Gedanken machen was diesen Prozess angeht.

2.3 VISA

Mit einem Studium in den Vereinigten Staaten kommt auch das Thema des Visums auf. Man darf mit deutschen Reisepass nicht einfach so in die Vereinigten Staaten einreisen, vor allem nicht wenn man plant dort zu studieren. Deshalb muss man durch den VISA-Prozess, wobei dieses ein J-1 VISA ist für ausländische Studierende. Dieser Prozess war sehr Aufwendig, da man unter anderem durch das VISA Portal der Vereinigten Staaten muss, was ehrlich gesagt eine Katastrophe ist. Der Prozess ist lang und die Website kann einen manchmal einfach so raus werfen und man verliert seine Fortschritt und muss es nochmal machen. Wobei es "Checkpoints" während des Prozesses gibt die große Abschnitte abspeichern. Zuerst muss man jedoch eine J1 initial Application Request ausfüllen, wodurch Maureen dann Berechtig wird einem das DS-2019 auszufüllen. Dies ist mit Abstand das wichtigste Dokument für die Einreise in die Vereinigten Staaten und man sollte es eigentlich immer mit sich tragen. Daraufhin kommt wie zuvor kurz erläutert die Bewerbung für das DS-160. Letzten Endes muss man noch sogenannte SEVIS gebühren bezahlen, welche eine Höhe bei mir von 207,45€ hatte.

Daraufhin kann man sich einen Termin bei einer Amerikanischen Botschaft holen. Ich habe dabei die Botschaft in Berlin gewählt, da ich im selben Zeitraum ungefähr sowieso in Berlin auf der ILA 2024 war und es deshalb gut gepasst hat. Unter anderem habe ich auch Berlin erkundet mit der Zeit die ich hatte, da der Termin sehr schnell abgeschlossen war. Dieser Termin kostet auch wieder Geld um die 175,75€. Nach Abschluss des Termins behält die Botschaft den Reisepass erstmals und man muss wieder eine Zahlung machen, damit diese einem den Reisepass nach Eintragung des VISA wieder zurückschicken, das waren bei mir 27,85€.

Damit ist nun aber dieser etwas langwierige Prozess abgeschlossen und man ist für die Einreise in die Vereinigten Staaten bereit.

2.4 Krankenversicherung

Um an der Virginia Tech studieren zu dürfen braucht man noch eine Krankenversicherung. Dabei ist zu empfehlen diese so früh wie möglich zu machen da die Preise mit der Zeit steigen. Ich habe mich dabei für die ISO Student Health Insurance entschieden, auf Basis der Empfehlungen von früheren Studierenden. Man hat noch die Wahl der Krankenversicherung von der Virginia Tech, diese ist allerdings auf Grund des Preises gar nicht zu empfehlen und man bekommt die selben Leistungen von der ISO Student Health Insurance. Ich habe meinen Plan vom 16. August 2024 bis zum 15. Januar 2025 abgeschlossen und dabei einen Preis von 305€ bezahlt.

2.5 Anmeldung der Kurse

Mit der Bewerbung wird einem auch der Kontakt zu einem persönlichen Student Academic Advisor gegeben, welcher einem bei der Kurswahl hilft. Dabei braucht man Zugang zur Virginia Tech E-Mail. Mit diesem Zugang kann man eine kurze E-Mail an den Advisor schreiben, welcher einem dann sagt welche von den zuvor gewählten Kursen die man schon ausgefüllt hat eigentlich zur Verfügung stehen. Dabei blieben bei meiner eigentlichen Kurswahl nicht viele offen und ich entschied mich für die Kurse die später noch erläutert werden. Bei der Kurswahl sollte man unbedingt beachten das man 15 US credits erfüllen muss, welche entweder mit 5 Kursen a 3 credits erreicht werden, oder wenn man wie ich noch eine Exkursion und Studienarbeit schreibt die einem zu den 15 credits helfen. Ich kann auch nur empfehlen den selben Weg zu wählen, da bereits 4 Kurse sehr viel Arbeit waren. In der ersten Woche der Vorlesungen hat man auch noch die Option die Kurse zu wechseln, falls man nicht zufrieden ist mit denen die man gewählt hat. Der Academic Advisor schreibt einen in die Kurse ein.

3 Ankunft an der Virginia Tech

Meine Ankunft in den Vereinigten Staaten hatte ich in Dulles, Washington D.C. Dabei musste ich erstmals durch die Einreise von Ausländern, welche auf Grund von wenigen Immigrationofficern sehr lange gedauert hat. Sobald ich endlich am Schalter war hat der Officer ein Bild von mir gemacht und sich das DS-2019 angeschaut. Der Prozess dauerte ungefähr 10 Sekunden und ich habe mich gefragt wofür ich überhaupt so lange gewartet habe. Insgesamt war meine Wartezeit ungefähr 40 Minuten in der Schlange. Daraufhin habe ich meinen Anschlussflug nach Roanoke genommen in einem sehr kleinen Flugzeug. Dabei gab es generell keine Probleme und es lief alles sehr flüssig.

Wir haben uns als HAW Studenten dabei zuvor abgesprochen und ein Hotel in Roanoke gebucht, da wir vor dem Einzugstermin bereits angekommen sind. Das hat mit den Flugpreisen zu tun, welche sich sehr stark unterschieden haben bei den Tagen rund um den Einzugstermin. Ich habe den großen Fehler begangen zu denken ich könnte in Roanoke zu meinem Hotel gehen. Das empfehle ich generell nicht in den Vereinigten Staaten. Kurz vor dem Hotel bin ich an einem Highway gewesen den ich nicht überqueren konnte. Das Hotel hat zum Glück kostenlose Abholungen angeboten, welche ich genutzt habe und ich wurde von einer sehr netten Frau zum Hotel gebracht. Ich war der erste der im Hotel angekommen ist und gegen Abend sind meine Mitstudierenden angekommen.

Am nächsten Tag sind wir dann von Maureen abgeholt worden, welche netterweise Transportationen zur Virginia Tech von Roanoke angeboten hat. Dabei muss ich aber erwähnen das wir zu dieser Zeit immernoch nicht zum Einziehtermin dort waren und wir kurz vor Blacksburg, der Universitätsstadt, noch ein Hotel in Christiansburg hatten.

Am Sonntag den 18. August war es dann aber endlich soweit und wir durften in die Dorms einziehen. Als Exchange Studenten waren wir deutlich früher dort als alle anderen Studierenden und konnten die erste Zeit in Ruhe genießen, wobei die restlichen Studenten über die anschließende Woche langsam angekommen sind.

3.1 Einführung vom Global Education Office

Generell wird man die erste Woche sehr vom GEO an die Hand genommen und man darf viele Aktivitäten genießen die vom GEO organisiert wurden. Dabei sind die Highlights dieser Orientierungseinheit die Ausflüge in die Natur. Diese kann ich nur ans Herz legen daran teilzunehmen. Wobei ich auch sagen muss, dass man generell an allen Aktivitäten teilnehmen sollte damit man auch die anderen Studierenden trifft. Unter anderem wurden auch Events von der Polizei auf dem Kampus organisiert damit man sich mit den Regeln auskennt.

3.2 Einziehen in die Dorms

Der Einzug in die Dorms war keine komplizierte Sache, vor allem weil wir als Exchange Students so früh angekommen sind konnten wir durch die Organisation schnell durch. Die Organisation wird

dabei von anderen Studenten gemacht die sich als freiwillige gemeldet haben und in den Dorms für Ordnung sorgen sollen. Diese sind oft höhere Semester Studenten, da in den Dorms hauptsächlich Freshmen leben die gerade angefangen haben. Das liegt daran das man als Freshmen in den Dorms leben muss.

3.3 Kurssuche

Etwas das man in der Orientierungswoche unbedingt machen sollte ist sich nach seinen Räumen orientieren wo man Vorlesungen hören wird. Der Campus ist riesig und am Tag der ersten Vorlesungen ist nicht zu empfehlen diese aufzusuchen. Alle meine Kurse waren in unterschiedlichen Räumen und Gebäuden, wobei diese das Squires Student Center, McBryde Hall, Pamplin College of Business und Torgerson Hall waren. Generell über den ganzen Campus verstreut.

4 Leben an der Virginia Tech

4.1 Dorms

Das Zimmer in dem wir uns befanden war für mich nicht besonders toll. Relativ spät im Bewerbungsprozess wurde uns gesagt das die Universität zu viele Studenten aufgenommen hat und wir deshalb in "Overflow housing" geschickt wurden. Das waren eigentlich Räume zum lernen aus denen alles raus gerissen wurde und Betten sowie Schränke eingebaut wurden. Dabei war die Grundausstattung eines Waschbeckens nicht ausgefüllt. Wir waren dann zu viert in diesem Zimmer, was für eine Person groß wäre, aber für 4 Leute nicht zu empfehlen. In meinem Zimmer waren zwei der HAW Studenten und ein internationaler Student. Der Dorm in dem wir uns befanden hieß Whitehurst Hall, wobei wir auf dem zweiten Stockwerk waren. Unter und über uns gab es auch noch Studyrooms die von den anderen Exchange Students ausgefüllt wurden. Whitehurst Hall ist allerdings ein "all male" living space und deshalb waren in dieser residence-hall auch nur Männer angesiedelt, genau so wie es nur männliche Exchange Studenten waren, die dort hin geschickt wurden. Begeistert war bis auf ein paar Studenten niemand von dem Overflow-Housing. Uns wurde Anfangs gesagt das wir die Chance hatten wieder auszuziehen und in normale Zimmer zu kommen, dies ist jedoch über das Semester nicht passiert.

Für mich persönlich war es besonders Schade da ich gerne mit einem Amerikaner in einem Zimmer gewohnt hätte für den kulturellen Austausch mit diesem. Dennoch kann ich ein paar Vorteile von unserem Zimmer nennen. Wir waren direkt gegenüber von der Küche des Dorms in der sich oft getroffen wurde, und deshalb waren wir eigentlich immer mitten in der Action. Dazu war der Fakt das viele andere Exchange-Students auch um einen wohnten ziemlich gut und man konnte immer zusammen etwas unternehmen. Die Location auf dem Campus von Whitehurst Hall war nicht besonders mittig, aber dennoch ist das Leben auf dem Campus von den Reisezeiten her sehr entspannt.

4.2 Campus

Wie bereits zuvor erläutert ist der Campus riesig. Das kann man gar nicht in Worte fassen wie groß diese Universität ist. Man kann allgemein sagen das sich der Campus in zwei Hälften unterteilen lässt. Die Zone in der man lebt wo die ganzen Residence-Halls sind und die Zone in der man lernt in der sich die ganzen Gebäude für Vorlesungen befinden. Getrennt wird der Campus dann durch das Drill Field und Torgerson Bridge.



Figure 3: Drill field, Quelle: Virginia Tech

4.3 Dining

Unter anderem das Highlight an der Universität. Es gibt verschiedenste Dining-Halls die über den gesamten Campus verstreut sind. Diese haben von früh morgens bis spät abends offen und werden von Studenten am Leben gehalten. Virginia Tech ist eine der Top Universitäten was Essen angeht und alle großen amerikanischen Richtungen sind vertreten. Für mich war Turners Place das Highlight in dem ich oft, auch wenn es auf der teureren Seite der Dining Halls war, Mexikanisch und Asiatisch gegessen habe. Ansonsten lässt sich aber auch D2 leicht finden in dem man für einen kleinen Preis "All you can eat" machen konnte. Direkt in der Nähe von meinem Dorm war Owens dining hall, die eine der günstigeren und gesünderen halls war. Ich kann diese jedoch nicht sehr empfehlen da mir das Essen dort persönlich nicht sehr geschmeckt hat. Allerdings haben viele das Essen dort genossen und können es empfehlen, vor allem wegen der Größe der Portionen die man bekommen hat.



Figure 4: Turners Place, Quelle: Virginia Tech

4.4 Sport und Freizeit

Die größten Sportarten die auf dem Campus vertreten sind, sind Football, Basketball, Fußball, Golf, Baseball (obwohl man während Fall nichts davon mitbekommt), Schwimmen, Fitness und Volleyball. Volleyball Felder sind über den ganzen living-campus verstreut und alle anderen Sportarten findet man in den Sportgebäuden wieder. Man kann sich über das Semester auch für intramural Aktivitäten anmelden wobei man dann einem Team für die gewählte Sportart beitrifft oder erstellt. Während meiner Zeit an der Virginia Tech habe ich hauptsächlich Volleyball zur warmen Zeit gespielt und Bouldern. Bouldern kann man am Campus nicht, ich bin jedoch dem Boulder Team beigetreten und diese fahren 3 Tage die Woche nach Christiansburg wo ein Boulder-Gym war. Dieses war jedoch sehr teuer pro Monat also empfehle ich es nur jedem der es auch wirklich genießt.

Dann ist da natürlich noch das Thema der Football games. Ich kann jedem nur ans Herz legen zu mindestens einem Football Spiel zu gehen. Diese Sportevents sind start organisierte Shows von Anfang bis Ende und es ist zu dem auch DER amerikanische Sport. Ich persönlich war bei jedem Football Spiel das ich zeitlich besuchen konnte. Normalerweise dreht sich der gesamte Spieltag dann auch nur um das Football Spiel. Morgens treffen sich Gruppen bereits auf den Parkplätzen für das Tailgate und feiern dann bis das Spiel beginnt, woraufhin alle die Tore betreten. Das Spiel selber fängt mit einer imposanten Show an woraufhin dann das eigene Team mit Metallica in die Arena rennt. Es gibt einen Haufen von Bewegungen an die man sich halten sollte wenn man dazugehören möchte, wie z.B. wenn das eigene Team einen Punkt macht oder ein Ballwechsel stattfindet. Diese kann man sich jedoch sehr schnell aneignen also sollte man dort keinen Stress machen. Einen Schlüsselbund würde ich trotzdem jedem empfehlen mit in die Spiele zu nehmen.

Abgesehen vom Football bin ich auch zu Spielen vom Universitäts- Fußball Team und dem Basketball Team gegangen. Beides ist deutlich günstiger zu besuchen und trotzdem eine Menge Spaß, auch wenn sich die Besucherzahlen nicht so in die Höhe treiben wie bei einem Football Spiel.



Figure 5: Lane Stadium, Quelle: Virginia Tech

5 Studium an der Virginia Tech

5.1 Kurse

Meine Kurswahl bestand aus Fächern die ich sowieso vom Studium her abschließen müsste wie BWL und Flugzeugentwurf mit der Studienarbeit, und dann aus Fächern die mich generell interessieren. Dabei kam als Highlight das Fach Astromechanik das ich im folgenden noch erläutere, ich es aber sehr empfehle.

5.2 AOE 4065/4066 Air Vehicle Design

Dieser Kurs beschäftigte sich damit wie man ein Flugzeug in der preliminary design phase entwickelt. Dabei ist dieser Kurs eigentlich ein Kurs der über zwei Semester hinweg geht. An der HAW kann ich diesen Kurs in der Kombination mit einer Studienarbeit über den Kurs als Flugzeugentwurf anerkennen lassen. Der Aufwand in diesem Kurs ist riesig aber es macht als Flugzeugbauer auch extrem Spaß. Der Inhalt des Kurses ist die Entwicklung eines Concepts im ersten Semester für eine Aufgabenstellung von verschiedenen Organisationen, wobei eine Gruppe gebildet wird die das Problem zusammen angeht. Meine Gruppe hat sich relativ schnell gefunden und wir haben uns für das AIAA "Homeland Defence Interceptor (HDI)" entschieden, welches ein überschallfähiger Kampfjet war. Wie bereits erläutert geht das Fach eigentlich über zwei Semester, weswegen ich während ich diesen Bericht hier schreibe noch in der Gruppe bin und aus Hamburg aus arbeite. Die Aufgaben während des Semesters waren aufwendige Hausaufgaben die die Disziplinen des Flugzeugentwurfs näher brachten, große Präsentationen die auch unter anderem von der Industrie in Amerika mitgehört wurden und der große final report zum Ende des Semesters. Das Fach ist sehr zu empfehlen aber auch sehr aufwendig.

5.3 AOE 3154 Astromechanics

Astromechanik war zwar nicht das Fach in dem ich am meisten Spaß hatte, das geht wohl an Air Vehicle Design, aber es hat sich dennoch als Highlight entfaltet. In diesem Fach geht es hauptsächlich darum verschiedene Disziplinen der Dynamik von Raumfahrt zu lernen und es in Hausaufgaben anzuwenden. Astromechanik war das theoretischste Fach aber auf Grund meines Professors hat es extremen Spaß gemacht und ich fühle mich das ich einen sehr tiefen Einblick in das Thema bekommen habe. Generell ist die Raumfahrt etwas was man nicht an der HAW lernen kann und deshalb war dieser Exkurs ein Highlight für mich an der Virginia Tech. Der Kurs bestand hauptsächlich aus wöchentlichen Hausaufgaben und midterm exams die darauf aufbauten, wobei der final exam wie ein midterm nur die letzten Kapitel des Kurses abschließt. An der HAW ist es als Wahlpflichtkurs anerkannt. Es ist nur zu empfehlen!

5.4 AOE 4474 Propellers and Turbines

Propellers und Turbines war ein Fach das ich eigentlich nicht geplant hatte zu hören aber es sich dann so ergeben hat. Generell kann ich sagen, dass ich dieses Fach nicht empfehle. Das hat nichts mit dem Inhalt zu tun sondern mit der Kombination aus den anderen Fächern. Der Inhalt steht bereits offensichtlich im Namen und es ist ein extrem interessantes Feld der Fluid-lehre. Allerdings ist der Aufwand riesig gewesen. Geplant waren wöchentliche Hausaufgaben, die dann aber auf sehr wenige gekürzt wurden da die Hausaufgaben sehr aufwendig waren. Dazu kommen noch Midterms die auch gekürzt wurden da es sonst zu viel wäre, Labore in denen selbst designte Propeller getestet wurden und ein final projekt mit hohem Aufwand. Eigentlich ein sehr tolles Fach, aber der Aufwand für dieses eigentlich nicht primäre Fach während des Semesters ist zu viel, weswegen ich es nicht empfehlen kann in Kombination mit meinen anderen Kursen.

5.5 ECON 2005 Principles of Economics

Principles of Economics war ein Fach das für mich nicht das größte Interesse war. Mein Professor hat mich aber schnell vom Gegenteil überzeugt und konnte meinen Ehrgeiz für dieses Feld schnell an-

regen. Generell bestand es aus wöchentlichen Hausaufgaben, einem KI-überwachtem online Forum in dem man Fragen und Antworten stellen sollte (wöchentlich) und midterms sowie einem final exam. Alles wurde über ein Onlineportal organisiert für welches man zahlen musste. Mit dem Onlineportal hat man aber auch Zugriff zum Vorlesungsbegleitendem Buch bekommen. Der Aufwand war auch wieder hoch aber nicht schwer, weswegen ECON 2005 nicht als schwer herausgestellt hat. An der HAW konnte ich es als BWL anerkennen lassen.

5.6 Exkursion

Abgesehen von den Fächern konnten wir als HAW Studenten noch Teil an einer Exkursion nehmen welche unter anderem nach Roanoke zu einem Flughafen ging in dem wir ein Frachtflugzeug erkunden durften. Und einem Besuch in das Corporate Research Center in dem viele kleinere Firmen und große Firmen untergebracht sind und Forschung sowie Entwicklung betreiben konnten, generell eine sehr spannender Besuch.

5.7 Studienarbeit

Wie zuvor erläutert brauche ich noch meine Studienarbeit um auf die vollen credits zu kommen, wobei ich mich entschieden habe diese in Kombination mit Air Vehicle Design zu schreiben und dem Ergebnis aus unserer Arbeit als Gruppe.

6 Freizeitaktivitäten

6.1 Washington,DC

Die erste große Reise haben wir als Gruppe nach Washington D.C. gemacht. Dabei hat mir die Stadt generell sehr gefallen und ich konnte vieles vom Staatsorgan der Vereinigten Staaten sehen. Mir ist besonders aufgefallen wie europäisch diese amerikanische Stadt doch ist und wie gut man auch herum kommt. Die Transportation nach Washington haben wir mit zwei Autos gemacht die wir gemietet haben. Generell ist diese Art der Transportation zu empfehlen da es auch nicht wirklich Alternativen in Amerika gibt. Dabei muss man jedoch darauf achten das jemand über 25 Jahren fahren sollte, was wir zum Glück hatten, damit man nicht die extra Kosten für Versicherungen zahlen muss. Mein Highlight in Washington D.C. war der Besuch ins Udvar Hazy Center, welches ein großer Hangar ist in dem historische Flugzeuge ausgestellt sind. Als Flugzeugbauer ein absolutes Highlight und auch die Studierenden die nicht Flugzeugbau studiert haben und mitgekommen sind fanden diesen Besuch sehr gut. Die SR-71 Blackbird direkt am Eingang muss man erstmal auf sich einwirken lassen, und das Space Shuttle das sich direkt dahinter verbirgt ist auch eine gute Überraschung.



Figure 6: Das Space Shuttle



Figure 7: Die F-14 Tomcat

6.2 Virginia Beach Air Show

Nach dem Besuch in Washington D.C. war das nächste auf der Liste eine Airshow bei Virginia Beach in Norfolk. Dies war das absolute Highlight meines Aufenthalts in Amerika und ich kann es jedem empfehlen auch diese Airshow zu besuchen. Der Name der Airshow ist die Oceana Airshow und es ist organisiert von der US Navy auf einem US Navy Stützpunkt in Norfolk, unter Washington. Die Show die dort gezeigt wurde war eines der imposantesten Dinge die ich in meinem Leben gesehen habe und ich habe unter anderem auch amerikanische Studenten die mit mir studiert haben dort angetroffen. Transportation nach Norfolk geschah mit Hilfe von Professor Pat Artis der uns eine Gelegenheit organisiert hat mit einem von seinen Studenten mitgenommen zu werden.



Figure 8: Lockheed P-3



Figure 9: Grumman E-2 Hawkeye



Figure 10: Fallschirmspringer



Figure 11: Ich neben F-15C Eagle



Figure 12: Zwei F-22 Kampffjets nebeneinander



Figure 13: Eine F-18 Super Hornet



Figure 14: Eine F-35 Lightning II



Figure 15: Eine F-22 Raptor beim Ausstoß von Flares



Figure 16: Unterseite der F-22 Raptor

6.3 Outer Banks

Das andere Highlights meines Aufenthalts war der Besuch bei den Outer-Banks mit einer größeren Gruppe. Unsere Unterkunft war ein beachhouse AirBnB das wir uns zusammen geteilt haben. Mir hat der Aufenthalt wegen der historischen Location des ersten Fluges und meiner Gesellschaft mit den anderen Studenten sehr gefallen und das gesamte Gebiet ist auch sehr picturesque. Zusammen waren wir am Strand und haben uns die Gegend angeschaut, aber auch intern organisierte Events haben wir im Beachhouse organisiert die sehr viel Spaß gemacht haben.

Auf den Outer Banks kann man den ersten Flug der Menschheitsgeschichte besuchen, was wir natürlich gemacht haben. Dafür muss man am Eingang einen kleinen Preis zahlen und man darf dann in das Museum und den Park. Das Museum war klein hat aber alle relevanten Details des ersten Fluges gezeigt und hatte ein 1:1 Nachbau des Wright Flyers mit dem der erste Flug durchgeführt wurde. Während wir im Museum waren durften wir uns eine Show über den Wright Flyer ansehen in der gezeigt wurde wie das Flugzeug funktioniert hat. Wer hätte gedacht das sich der gesamte Flügel ähnlich wie bei Vögeln biegt um zu steuern?

Ansonsten haben wir noch die Leuchttürme der Outer Banks besucht und viel die Gegend mit dem Auto das wir gemietet hatten uns angesehen. Allem in allem kann ich einen Trip in die Outer Banks nur jedem empfehlen!



Figure 17: Outer Banks Haus

6.4 South Carolina

Zu Thanksgiving wurde ich von einem Amerikaner nach Hause eingeladen, wobei dieser ein Haus am See in South Carolina mit seinen Eltern hatte. Ich wurde von der Familie wirklich verwöhnt und das Haus war riesig. Die Eltern von meinem Freund waren beide ex US Navy und lebten in einer "gated community", das war etwas woran man sich gewöhnen musste. Aber im Haus war immer Aktivität wenn die Großmutter von meinem Freund etwas leckeres gekocht hat oder die verschiedenen Haustiere die sich dort aufhielten. Unter anderem war der Vater begeistert von Hundesport und der Hund "Shadow" der dort lebte war sehr trainiert. Ansonsten waren dort noch 6 Katzen unterhaust, von der einer "Magic" hieß und ein Maine Coon war, das heißt Magic war riesig!

Ich bedanke mich bei meinem Freund sehr dafür das ich Thanksgiving bei ihm feiern konnte, wir haben auch ausgemacht das sobald er in Europa ist, dass ich ihm Hamburg in die HAW zeigen werde. Generell war die Zeit für mich in Thanksgiving sehr gut und ich durfte amerikanische Kultur im vollen genießen, wobei ich das als Glück bezeichne da fasst niemand in der Exchange Gruppe ein Thanksgiving bei Amerikanern genießen durfte. Besonders viele Bilder dieses Aufenthalts habe ich leider nicht gemacht da ich in dieser Zeit auch viel entspannt habe und einfach mal vom täglichen Leben des Studenten abkommen wollte.



Figure 18: Der Maine Coon Magic

7 Kosten

Die Kosten sind bestimmt für jeden der Interesse an so einem Auslandssemester hat das wichtigste. Da kann ich beruhigend sagen, dass das DAAD Stipendium größtenteils die Kosten des Aufenthalts an der Virginia Tech übernimmt. Ich werde nicht meine Kosten aufzählen die ich für persönliche Ausflüge genutzt habe, da ich denke das jeder selber Entscheiden muss wie viel er dafür ausgeben möchte und auch die Kosten sich stark unterscheiden werden je nach dem wie man dort hin kommt und was für eine Unterbringung man hat. Ich kann aber generell als Richtung sagen das sich die Ausflüge immer im Bereich von 200 bis 300€ gehalten haben und damit nicht das eigene Konto zerstören. Ich hätte mir zum Schluss meiner Reise noch gewünscht nach New York oder Los Angeles zu fliegen, das ganze habe ich aber zeitlich nicht geschafft.

Bereich	Kosten
DAAD Sprachtest	60,00€
SEVIS Fee	207,56€
ISO Krankenversicherung	305,00€
Flüge	1040,00€
Visum + Versand	203,70€
Dining Plan/Housing	5768,00€
Handyvertrag	42,10€
ECON Kosten	110,08€
Summe	7736,44€

Table 1: Kosten

Damit ist ersichtlich das das Stipendium einen Großteil der Kosten übernimmt, es kann jedoch noch eingespart werden wenn man anstatt OnCampus OffCampus wohnt, das hat damit zu tun das man oft auch günstigere Deals für Behausung findet die man nur OffCampus hat, oft muss man dafür jedoch zusammen eine Gruppe bilden mit der man sich die Wohnung teilt. Für die Zahlung an die Schule wurde Flywire, wie von der Virginia Tech empfohlen, benutzt um auch die Komplikationen mit dem selber Bezahlen zu umgehen.

8 Fazit

Alles in allem kann ich sagen das das Auslandssemester eine der besten Dinge ist die ich je in meinem Leben gemacht habe und es mich mein Leben lang prägen wird. Die Freundschaften die ich unter den Exchange Studenten aufgebaut habe werde ich so gut wie möglich pflegen und mich mit ihnen treffen wenn ich kann. Auch die Freundschaften die ich mit meinen Mitstudierenden an der HAW geknüpft habe werde ich so gut wie möglich Pflegen da ich denke das ich ein paar der besten Menschen die ich kenne dadurch kennengelernt habe.

Auf meinem Sterbebett werde ich mich nicht darüber aufregen es versucht zu haben an diesem Auslandssemester teilzunehmen und kann es deshalb nur jedem ans Herz legen, dass wenn er sich dies wünscht zu tun sich einfach hierfür zu Bewerben, auch wenn es zum Ende nicht klappt kann man sich nicht selber bemitleiden es nicht wenigstens Versucht zu haben.

Ich werde mich auch hoffentlich bald mit meinen Freunden die nicht aus Deutschland kommen treffen und mein bestes weiterhin in der Air Vehicle Gruppe geben damit die Studenten mit einer guten Note nach Hause gehen.

Dieser Einblick in mein Austauschsemester ist damit beendet und bei Fragen kann man sich gerne an mich richten: kenneth.grosse@haw-hamburg.de